

## Schwerpunkt: Trennende Ehehindernisse

### Einleitung

- ⇒ **Einordnung:**
    - Buch IV „Heiligungsdienst der Kirche“
    - Teil I „Sakramente
    - Titel VII „Ehe“
    - Kapitel II „Die trennenden Ehehindernisse im allgemeinen“ + Kapitel III „Die trennenden Ehehindernisse im einzelnen“
  
  - ⇒ **c. 1058:**
    - **Personen**, die rechtlich nicht gehindert sind, können die Ehe schliessen.
    - **Freie Erklärung** des Ehekonsens.
    - **Einhaltung der Eheschließungsform** (wenn dazu verpflichtet).
  
  - ⇒ **c. 1066:**
    - **Vor Eheschließung** Feststellung, dass gültiger und erlaubter Eheschließung nichts im Wege steht.
  
  - ⇒ **Ehehindernisse im weiten Sinn:**
    - (1) **Konsensmängel** (cc. 1095-1107).
    - (2) **Mängel in der vorgeschriebenen Form** (cc. 1108-1123).
  
  - ⇒ **Ehehindernisse im engeren Sinn:** **cc. 1083-1094**
    - **Äußerer Umstand** auf Seiten einer Person.
    - **Aufgrund göttlichen od. menschlichen Rechts** kein gültiger Abschluß einer Ehe möglich.
  
  - ⇒ **Konsensmängel & Mängel in der vorgeschriebenen Form zählen nicht zu den Ehehindernissen im engeren Sinn.** Ausklammerung aus folgenden Ausführungen.
- ### 1. Trennende Ehehindernisse
- #### 1.1 Begriff des trennenden Ehehindernisses
- ⇒ **Trennendes Ehehindernis haftet einer Person an.** Macht Person rechtlich unfähig, eine gültige Ehe einzugehen (c. 1073).
  
  - ⇒ **Trennende Ehehindernisse verbieten nicht nur Abschluß einer Ehe** (vgl. Eheverbote). Lassen gültige Eheschließung erst gar nicht zustande kommen (c. 10).
  
  - ⇒ **Unkenntnis der Brautleute über bestehendes Hindernis.** Trotzdem keine gültige Ehe (c. 15 § 1). Irrelevant welcher Partner betroffen ist.
  
  - ⇒ **c. 1058: Ehehindernisse gehören zu Gesetzen, die freie Ausübung von Rechten einschränken.** Unterliegen deshalb enger Interpretation (c. 18).

## 1.2 Allgemeine Bestimmungen zu den Ehehindernissen

### c. 1074:

⇒ Unterscheidung der Hindernisse: ⇒ **Beweisbarkeit**

- (1) **Öffentlich:** - **Forum externum.** Nachweis im äußeren Bereich.  
- **Urkunden** (Tauf-, Ehe- und Weiheurkunde).  
- **Staat** (Auszüge aus standesamtl. Registern).  
- **Private Dokumente** (z.B. Testament).
- (2) **Geheim:** - **Forum internum.**  
- **Betrifft eigenes Wissen & Gewissen** (z.B. Kenntnis über einen Gattenmord, Verwandtschaft aus nichtehelicher Zeugung).  
- **CIC Regelungen nur für inneren Bereich** (cc. 1079 § 3, 1158).

⇒ Bedeutung der Unterscheidung:

- **Befreiung / Dspens** vom Hindernis (c. 1079).
- **Registrierung** des Ehehindernisses (c. 1081). Kirchenbuch od. Geheimarchiv der Diözese.
- **Gültigmachung** der Ehe (c. 1158).

### c. 1075:

⇒ **Höchste kirchl. Autorität zuständig** für Erlass von Ehehindernissen (= Papst und Bischofskollegium cc. 331 + 336).

- ⇒ Klärung: - **Ehehindernisse, die sich aus göttl. Recht** (*ius naturale + ius divinum positivum*) ergeben und für alle Menschen gelten.
- **Ehehindernisse, die darüber hinaus zusätzlich für Katholiken gelten** (c. 11)

### c. 1076:

⇒ **Richtet sich gegen Gewohnheitsrecht.** Es kann nichts Gewohnheitsrecht werden, was im Gesetz ausdrücklich verworfen wird (c. 24 § 2).

⇒ **Ehehindernisse** können durch Gewohnheitsrecht **weder eingeführt noch außer Kraft gesetzt werden.** Recht steht allein oberster Autorität der Kirche zu.

### c. 1077:

⇒ **Normierung des Eheverbots im Einzelfall durch Ortsordinarius.** Es geht also um eine konkret geplante Ehe bestimmter Ehepartner.

⇒ Bedingung: **Schwerer Grund!**

- ⇒ **Eheverbot ergeht auf Verwaltungsweg** (c. 1077 § 1). Ehehindernis dagegen stets im Gesetz verankert.
- ⇒ **Eheverbot richtet sich an Ehemillige**. Damit kein Trauverbot. Hindert mittelbar Eheschließungsassistenten.
- ⇒ **Anfügen einer Nichtigkeitsklausel nur durch Papst und Bischofskollegium möglich** (c. 1077 § 1). Ansonsten Eheschließung zwar unerlaubt aber gültig.

### **cc. 1078-1082:**

- ⇒ **Dispensregelungen zu den Ehehindernissen**.
- ⇒ **Grundsätzliches** zur Dispens vgl. Kapitel 3. **Jeweilige Regelung** zum Dispensprozedere bei den einzelnen Ehehindernissen.

## **1.3 Trennende Ehehindernisse**

- ⇒ **Definition:** - **Hindernisse, unter deren Fortbestand keine gültige Ehe zustande kommt.**



**Qualifizierung als „trennend“.**

- ⇒ **12 Ehehindernisse:**

(1)	Unfähigkeit zum Beisschlaf (c. 1084)	<i>Ius divinum</i>
(2)	Bestehendes Eheband (c. 1085)	<i>Ius divinum</i>
(3)	Blutsverwandtschaft (c. 1091)	<i>Ius divinum</i>
-----		
(4)	Mangelndes Alter (c. 1083)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(5)	Religionsverschiedenheit (c. 1086)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(6)	Weihesakrament (c. 1087)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(7)	Öffentliches / ewiges Gelübde (c. 1088)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(8)	Frauenraub (c. 1089)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(9)	Gattenmord (c. 1090)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(10)	Schwägerschaft (c. 1092)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(11)	Öffentliche Ehrbarkeit (c. 1093)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>
(12)	Adoption (c. 1094)	<i>Ius mere ecclesiasticum</i>

## **2. Trennende Ehehindernisse im Einzelnen**

### **2.1 Ius divinum**

- ⇒ **Definition:** - **Gesamtheit von best. sittlich-rechtlichen Prinzipien.**  
- **Durch Gott** dem Menschen unverfügbar vorgegeben.  
- **Bildet Grundlage, Norm und Grenze** für positive (= menschliche) Rechtssetzung.
- ⇒ **Keine Summe göttlich festgelegter Rechtssätze.**

- ⇒ **Präpositives Recht von Gott** an den Menschen **durch Schöpfung & Offenbarung**. Ist der Verfügbarkeit des Menschen entzogen.
- ⇒ **Notwendigkeit zur Konkretisierung in positiv-rechtliche Normen**. Sache der obersten kirchl. Autorität (c. 1075).

### 2.1.1 Unfähigkeit zum Beischlaf – c. 1084

- ⇒ **Naturrecht**.
- ⇒ **c. 1055 § 1 + c. 1096 § 1: Ehe ist Geschlechtergemeinschaft**.
- ⇒ **Impotenz verhindert Geschlechtergemeinschaft**. Macht Ehe aus Wesen heraus ungültig. Deshalb trennendes Ehehindernis.

#### **c. 1084 § 1:**

- ⇒ **Rede von *impotentia coeundi***.
- ⇒ **Unfähigkeit des Eindringens** des männlichen Gliedes in die weibliche Scheide **mit anschließender Ejakulation**.
- ⇒ **Kriterien zur Impotenz:**
  - (1) **Vorlage zum Zeitpunkt der Eheschließung**. Nachträgliche Impotenz (z.B. Unfallfolge) keine Ungültigkeit der Ehe.
  - (2) **Dauerhafte Impotenz**. Keine Heilung möglich.
  - (3) **Absolut od. relativ**. Absolute Impotenz macht jede Eheschließung ungültig. Relative Impotenz nur im Blick auf einen bestimmten Partner.
  - (4) **Tatbestand muss sicher feststehen**.
- ⇒ **Tatbestände für Impotenz:**
  - Frau:**
    - **Organische Impotenz**. Mangel, unheilbare äußere Verwachsung, Entartung od. Enge der Scheide.
    - **Funktionelle Impotenz**. Unheilbarer Scheidenkrampf.
  - Mann:**
    - **Organische Impotenz**. Mangel, schwere Missbildung od. Verstümmelung des männlichen Gliedes od. Fehlen / vollständige Atrophie aller Keimdrüsen.
    - **Funktionelle Impotenz**. Ungenügende Errektionsfähigkeit, fehlende od. frühzeitige Ejakulation.

#### **c. 1084 § 2:**

- ⇒ **Bei Zweifel:** - **Keine Verhinderung** der Eheschließung.

- **Keine Feststellung** der Ungültigkeit.

- ⇒ **Mensch hat ja natürliches Recht auf Ehe** (c. 1058).
- ⇒ **Ehe erfreut sich Rechtsgunst** (c. 1060). Darf nur verhindert werden, wenn Impotenz zweifelsfrei feststeht. **Organische Impotenz** lässt sich leicht feststellen. **Funktionelle Impotenz** schwierig (meist relativ, d.h. nur auf bestimmten Partner bezogen).

**c. 1084 § 3:**

- ⇒ **Impotenz bezieht sich nicht auf so genannte Unfruchtbarkeit.**

**2.1.2 Bestehendes Eheband – c. 1085**

⇒ **Schöpfungsordnung:**

- **Ehe = lebenslange Bindung** *eines* Mannes an *eine* Frau.
- **Keine Scheidung.**
- **Keine weitere Ehe** neben der ersten.

**c. 1085 § 1:**

- ⇒ **Kriterium ist Existenz einer rechtlich gültigen Ehe.** Einer der Partner ist rechtlich an gültige Ehe mit anderer Person gebunden. **Keine gültige Eheschließung möglich.**
- ⇒ **Auch nicht vollzogene Ehe ist schon unauflöslich** (c. 1061 § 1).
- ⇒ **Art der Eheschließung irrelevant** (d.h. ob christlich, halb-christlich od. nicht-christlich).
- ⇒ **Wenn Partner Ehe im guten Glauben eingehen: Putativehe** (c. 1061 § 3). Partner sündigen und Verwehrung der Kommunion (c. 915). **Ungültige Ehe muss** durch ordentlichen Verwaltungsakt **des unrechtmäßigen Scheins einer gültigen Ehe entkleidet werden** (cc. 1671-1685).

**c. 1085 § 2:**

- ⇒ **Erneute Eheschließung erst nach Feststellung der Nichtigkeit der früheren Eheschließung bzw. nach Auflösung auf dem Verwaltungsweg:**
  - (1) **Beseitigung von Rechtsschein** einer nichtigen Vorehe.
  - (2) **Dispens nach Maßgabe des Rechts.**
- ⇒ **c. 1056:** **Grundsätzliche Unauflöslichkeit einer gültigen Ehe.** Auch wenn noch nicht vollzogen.

⇒ **Formen der Auflösung einer gültigen Ehe:**

- (1) **Tod des Ehegatten** (c. 1707 § 1).
- (2) **Eheauflösung wegen Nichtvollzug durch Papst** (c. 1142). Aus gerechtem Grund und bitten beider / eines Partners. Auch wenn der andere Partner widerstrebt. **cc. 1697-1706 Regelung des Nichtvollzugsverfahrens.**
- (3) **Auflösung nichtsakramentaler Ehen - Gnadenerweis des Papstes:** c. 76

**Privilegium Paulinum (= um des Glaubens willen).** Wurzel in **1 Kor 7,12-15**. Beide Partner waren zum Zeitpunkt der Eheschließung ungetauft. Ein Partner lässt sich taufen. Verschlechterung des Eheverhältnisses. Partner lehnt Glaubensentscheidung ab / behindert Ausübung. Getaufter Partner nicht mehr an Ehe gebunden, wenn ungetaufter Partner damit einverstanden ist. **cc. 1143-1149 Regelung des Verfahrens.**

**Privilegium Petrinum.** Halbchristliche Ehe . Gleiche Situation wie bei „Privilegium Paulinum“ (c. 1050).

**2.1.3 Blutsverwandtschaft in gerader Linie und in der Seitenlinie bis zum vierten Grad – c. 1091**

⇒ **Naturrecht + z.T. kirchl. Recht**

⇒ **Blutsverwandtschaft:** **Nähe der Personen** aufgrund ihrer Abstammung voneinander od. von einem gemeinsamen näheren Stamm.

⇒ **Berechnung nach Linien + Graden:** **c. 108 § 1**

(1) **Linie:**

- a) **Gerade Linie.** Unmittelbare od. mittelbare Abstammung. Vor- und Nachfahren einer Person.
- b) **Seitenlinie.** Personen mit gemeinsamen Stamm, die aber nicht voneinander abstammen (z.B. Geschwister, Geschwisterkinder).

(2) **Grade:** **Maß des Abstands der verwandten Personen voneinander. Das naturgegebene Maß ist die Zeugung.**

- a) **Grade in gerader Linie.** So viele Grade wie Personen nach Abzug des Stammhauptes (c. 108 § 2).
- b) **Grade in Seitenlinie.** So viele Grade wie Personen in beiden Linien zusammen nach Abzug des Stammhauptes (c. 108 § 3).

⇒ **Orientierung des CIC/1983 an römischem Recht. Bild einer Leiter.** Auf deren Stufen man hinaufsteigt und (bei Verwandtschaft in Seitenlinie) auf anderer Seite wieder hinabsteigt. **Grundsatz: So viele Grade wie Zeugungen in beiden Linien.**

### **c. 1091 § 1:**

- ⇒ **Gerade Linie:** **Ehehindernis zwischen allen Vor- und Nachfahren.** Egal, ob legitim oder illegitim.

### **c. 1091 § 2:**

- ⇒ **Seitenlinie:** **Ehehindernis bis einschl. 4. Grad der Seitenlinie** (z.B. Geschwister, Cousins).

### **c. 1091 § 3:**

- ⇒ **Zählung der Zeugungen** immer nur bis zur gemeinsamen Ursache.

### **c. 1091 § 4:**

- ⇒ **Keine Eheschließung**, wenn gerade Linie od. 2. Grad der Seitenlinie nicht ausgeschlossen werden kann. Wird Ehe dennoch geschlossen -> ungültig.

- 
- ⇒ **Zweck:**
- ① **Vorbeugung von Sippen-Egoismus.** Förderung von Vermischung.
  - ② **Schutz des Familienlebens.**
  - ③ **Verhütung von Inzucht / Vorbeugung von Erbschäden.**

- ⇒ **Dispensregelung:**

**c. 1078 § 3:**

- Gerade Linie & 2. Grad Seitenlinie.
- **Keine Dispens.**
- **Naturrecht.**

**c. 1078 § 1:**

- **Übrige Fälle.**
- **Dispens durch Ortsordinarius möglich.**
- **Ius mere ecclesiasticum.**

## **2.2 Ius mere ecclesiasticum**

- ⇒ **Entfaltung der Normen des *ius divinum* im Blick auf eine Lebensordnung / konkrete geschichtliche Situation.** Wird zu praktisch handhabbarem Recht.
- ⇒ **Rein kirchliche Gesetze durch kirchliche Autorität erlassen.** Verpflichten nur **in katholischer Kirche Getaufte & zur katholischen Kirche Konvertierte** (c. 11). Grundsätzlich Dispens möglich (cc. 85, 90).

## 2.2.1 Mangelndes Alter – c. 1083

⇒ **Bestimmte (Geschlechts)Reife als Voraussetzung für Ehe.** Ergibt sich aus Natur der Sache.

### c. 1083 § 1:

⇒ **3 Aspekte:** - **Geistige Reife.**  
- **Körperliche Reife.**  
- **Alter.**

⇒ **Naturrecht:** - **Keine Geschlechtsreife**  
- **Kein bestimmtes Alter.**

⇒ **Aber: Fähigkeit zur Leistung de Ehekonsens.** Muss Wesen der Ehe entsprechen (c. 1057), d.h. Wesen erkennen & wollen.

⇒ **Fähigkeit zur Leistung des Ehekonsens wird mit erlangter Geschlechtsreife vorausgesetzt (c. 1096 § 2).**

⇒ **Mindestalter:** - **14. Lebensjahr bei Frauen.**  
- **16. Lebensjahr bei Männern.**

⇒ **Nichtkatholische Christen und Ungetaufte** unterliegen Ehehindernis des mangelnden Alters nicht. Auch bei Ehe mit Katholiken.

⇒ **Fehlt Alter und körperliche Reife:** Dispens möglich!

### c. 1083 § 2:

⇒ **CIC universales Recht.** Hat versch. Landesverhältnisse im Blick.

⇒ **BK kann höheres Alter bestimmen.**

⇒ **Staatl. Gesetzgeber Vorschrift des Alters,** wenn staatliche Trauung der kirchl. Trauung obligatorisch vorausgeht (vgl. Deutschland § 1303 BGB).

## 2.2.2 Religionsverschiedenheit – c. 1086

### c. 1086 § 1:

⇒ **Hindernis der Religionsverschiedenheit: Ungetauft – Katholik / Aufnahme** in kath. Kirche.

⇒ **Formaler Kirchenabfall.** Erklärung des Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte vom 13. März 2006. **Unterliegen keiner kirchl. Formpflicht.** Ehe eines Katholiken mit Ungetauften vor **Standesamt** dann ebenfalls kirchenrechtlich gültig.



⇒ **Förmliche Kundgabe des Abfalls:**

- (1) **Ausdruck vor kirchl. Öffentlichkeit in beweisbarer Form**, dass man nicht mehr zur kath. Kirche gehören will.
  - (2) **Übertritt zu einer anderen Kirche / kirchl. Gemeinschaft / Religionsgemeinschaft**. Gültigkeit auch wenn nicht gegenüber kath. Kirche erklärt.
- ⇒ **Glaube des vormals kath. Partners muss nicht mehr geschützt werden.**  
Keine Dispens erforderlich. Gültige Eheschließung.

⇒ **Erklärung des Kirchenaustritts gegenüber Standesamt od. Amtsgericht ist nicht ausreichend.** Kann nicht mit Kirchenabfall gleichgesetzt werden. Kirchenaustritt wird vor einer staatl. Einrichtung bekundet. Zu enge Koppelung von Kirchensteuerpflicht und Kirchenzugehörigkeit. Inkonsequenz gegenüber anderen Ländern (z.B. Frankreich).

⇒ **Zweck: Schutz des Glaubens des kath. Partners vor Gefährdungen** aus Lebensgemeinschaft mit Nichtchristen.

**c. 1086 § 2:**

⇒ **Dispens unter folgenden Bedingungen: c. 1125**

- (1) **Versprechen des kath. Partners:**
  - Kein Glaubensabfall.
  - Bemühen, Kinder kath. zu taufen + zu erziehen.
- (2) **Rechtzeitige Info des nichtkatholischen Partners über Versprechen.**
- (3) **Beide Partner kein Ausschluß von Zwecken** (Gemeinschaft des ganzen Lebens, Hinordnung auf Wohl des Partners, Hinordnung auf Zeugung und Erziehung von Nachkommen => c. 1055) **und kein Ausschluß von Wesenseigenschaften** (Einheit, Unauflöslichkeit, Sakramentalität => c. 1056) **der Ehe.**

⇒ **Regelung der Art & Weise von Erklärung & Versprechen durch BK** (c. 1126).

**c. 1086 § 3:**

⇒ **Eheschließung erfolgt.**

⇒ **Nachträgliche Feststellung**, dass einer der Partner nicht getauft war. **Ungültigkeit der Ehe.**

## **Konfessionsverschiedene Ehen:**

- ⇒ **Kategorie: Trauerbot.** Richtet sich an Eheschließungsassistenten. Darf Eheschließung nicht ohne Dispenserteilung assistieren.
- ⇒ **Ehe von Katholik + getauften Nichtkatholik** (z.B. Kirchen der Reformation, Anglikaner, Altkatholiken).
- ⇒ **Zustimmung durch Ortsordinarius erforderlich** (v. 1124)
- ⇒ **Deutschland:** BK generelle Delegation der Dispensvollmacht an Pfarrer.

### **2.2.3 Weihesakrament – c. 1087**

- ⇒ **Ehehindernis aus Empfang des Weihesakraments.** Unabhängig von der Weihestufe.
- ⇒ **Mit Diakonenweihe wird man Kleriker** (c. 1009). **Kleriker unterliegen der Zölibatspflicht** (c. 277). Ausnahme: Verheiratete Ständige Diakone.
- ⇒ **Ehehindernis aus Weihesakrament entfällt bei Feststellung der Ungültigkeit der Weihe** (c. 290 n. 1).
- ⇒ **Empfang der Diakonenweihe als Verheirateter.** Braucht für zweite Ehe Dispens (z.B. nach dem Tod der ersten Gattin).
- ⇒ **Dispensregelung:**
  - c. 1078 § 2:** Apostolischer Stuhl
  - c. 1079 § 1:** - **Todesgefahr.**
    - **Ortsordinarius** (c. 1079 § 2: jeder Priester, Diakon).
    - **Dispens von Hindernis aus Diakonenweihe.**

### **2.2.4 Öffentliches und Ewiges Gelübde – c. 1088**

- ⇒ **Ehehindernis** für alle Religiösen, die **öffentliches & ewiges Gelübde der Keuschheit** abgelegt haben.
- ⇒ **c. 607 § 2:** - **Definition der Religiöseninstitute.**
  - Klösterliche Verbände (Orden, Kongregationen).
  - 3 Gelübde (Armut, Keuschheit, Gehorsam).
- ⇒ **Direkte Dispenserteilung liegt bei jeweils äußerem Oberen:**
  - (1) Institute päpstl Rechts:** - **c. 1078 § 2:** Apostolischer Stuhl.
    - ⇒ **c. 593** - **c. 1079:** Todesgefahr
  - Ortsordinarius;

Diakon. hilfswaise jd. Priester /

(2) **Diözesanen Rechts:** - c. 1078 § 1: Ortsordinarius.  
=> c. 594 - c. 1079 § 2: Todesgefahr jd.  
Priester /  
Diakon.

⇒ **Indirekte Dispens:**

- (1) **Austritt** (cc. 686-693).  
(2) **Entlassung** (cc. 694-704). Wer Ehe abschließt od. sich zivil trauen lässt, wird ohne weiteres aus dem Institut entlassen. In Deutschland geht Zivilehe der kirchl. Trauung voraus. Mitglied dann automatisch entlassen. Keine Dispens notwendig. **Dispens folglich nur in den Ländern notwendig, wo kirchl. Trauung ohne zivile Voraustrauung erfolgt.**

### 2.2.5 Entführung – 1089

⇒ **Ehehindernis aufgrund von Entführung einer Frau / von Unfreiheit.** Ehe mit einem entführten Mann dagegen gültig?

⇒ **Entführung / Gefangenschaft stellt Freiheit** des geäußerten Ehemillens **in Frage.**

⇒ **Ehehindernis erlischt**, sobald sich Frau an sicherem Ort in voller Freiheit befindet. Dort geäußertes Ehemillie dann gültig.

⇒ **Dispensregelung:**

**c. 1078 § 1:** - **Ortsordinarius.**  
- **Feststellung**, dass trotz bestehender Entführung  
kein Konsensmangel vorliegt. ???

### 2.2.6 Gattenmord – c. 1090

⇒ **Zweck:** **Bestrafung begangenen Unrechts = Gattenmord.** Niemand darf im Recht dessen bestätigt werden, was durch Mord erworben wurde.

Ebenfalls Hinweis, dass solche Eheschließung nicht ehrenhaft ist.

**c. 1090 § 1:**

⇒ **Tod eines Gatten durch eine der beiden Personen, die danach Ehe schließen wollen** (zweiter Gatte / neuer Partner). Gewinnung der Ehefreiheit.

**c. 1090 § 2:**

⇒ **Gemeinschaftliche Tötung eines Partners.** Durch physisches od. moralisches Tun.

⇒ **Dispensregelung:**

**c. 1078 § 2 n. 2:**      **Apostolischer Stuhl**

**c. 1079:**            -      **Todesgefahr.**  
                         -      **Ortsordinarius**  
                         -      **Hilfsweise jd. Priester od. Diakon.**

### **2.2.7 Schwägerschaft in der geraden Linie – c. 1092**

⇒ **c. 109 § 1:**            **Schwägerschaft ist Nahverhältnis des einen Ehegatten zum Blutsverwandten des anderen Gatten.**

⇒ **Ehehindernis aus Schwägerschaft ist Blutsverwandtschaft nachempfunden.**

⇒ **Der eine Gatte kann nach Tod des anderen Gatten nicht heiraten:**

- **Aszendenten des Gatten** (= Verwandte in aufsteigender Linie).
- **Deszendenten des Gatten** (= Verwandte in absteigender Linie).

**Beispiel:**            -      Stiefvater – Stieftochter.  
                         -      Stiefmutter – Stiefsohn.  
                         -      Schwiegervater – Schwiegertochter.

⇒ **Zögerliche Dispenserteilung wg. Anstößigkeit** solcher Verbindungen.

⇒ **Dispensregelung:**

**c. 1078 § 1:**      **Ortsordinarius**

### **2.2.8 Öffentliche Ehrbarkeit – 1093**

⇒ **Ergänzung des Ehehindernisses der Schwägerschaft im Sinne einer Quasischwägerschaft.** c. 1092 erfasst ja nur kirchenrechtlich gültige Ehen.

**Hier:**                -      **Putativehen.** Schein einer kirchl. gültigen Ehe.  
                         -      **Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften** (= Konkubinat). Tatsächliche Geschlechtergemeinschaft obwohl keine Eheschließung resp. kein Wille zur Eheschließung vorhanden.

⇒ **Partner leben in einer nicht-rechtsgültiger Lebens- und Geschlechtergemeinschaft. Verbot der Eheschließung mit einem Verwandten des anderen.**

**Grund:                    Öffentlicher Anstand.**

⇒ **Hindernis besteht im 1. Grad der geraden Linie der Blutsverwandten** (z.B. kann Mann nicht Mutter od. Tochter der nicht-ehelichen Partnerin heiraten).

⇒ **Dispensregelung:**            *Ius mere ecclesiasticum*

**c. 1078 § 1:**                    Ortsordinarius

**c. 1079 § 2:**                    Todesgefahr hilfsweise jd. Priester od. Diakon.

**c. 1080:**                        Regelungen für Dringlichkeitsfall.

### 2.2.9 Adoption – c. 1094

⇒ **Ehehindernis aus gesetzlicher Verwandtschaft.**

⇒ **Stammt aus römischem Recht.** Durch Adoption entstehen familiäre Beziehungen. Müssen sich emotional nicht von familiären Beziehungen der Blutsverwandten unterscheiden (c. 1091).

⇒ **Keine Eheschließung:**

(1) **Gerade Linie:**            Adoptiveltern & deren natürlichen und gesetzlichen Vorfahren + Adoptivkind und dessen natürliche und gesetzlichen Nachkommen.

(2) **Seitenlinie:**            2. Grad = Adoptivkind + andere natürliche & gesetzliche Kinder der Adoptiveltern.

⇒ **Kirchenrecht keine Regelung für Zustandekommen und Erlöschen des Adoptionsverhältnisses.** Bestimmung von Adoption und Erlöschen durch staatl. Recht.

⇒ **Deutschland:**

- **§ 1308 Abs. 1 BGB:**            Eheverbot wg. Adoptionsverhältnis.

- **§ 1766 BGB:**                    Mit Zuwiderhandlung gegen Eheverbot erlischt Adoptionsverhältnis automatisch.

⇒ **Standesamtliche Trauung vor kirchl. Trauung.** Damit vorher Aufhebung des Adoptionsverhältnisses. **Kein kirchl. Ehehindernis mehr vorhanden.**

⇒ **Dispensregelung:**

**c. 1078 § 1:**                    Ortsordinarius.

- ⇒ **Verwandtschaft zu Blutverwandten des Adoptierten bestehen ebenfalls weiter.** Eintrag im Taufbuch der Adoptiveltern und der leiblichen Eltern (mit Sperrvermerk). Bei Eheschließung muss mögliche Verwandtschaft (geheim) überprüft werden.

### 3. Dispensregelungen zu den trennenden Ehehindernissen

#### c. 85:

- ⇒ **Legaldefinition: Dispens = Befreiung von einem rein kirchlichen Gesetz im Einzelfall.**
- ⇒ **Dispensvollmacht:** - **Ausführende Gewalt** (= Papst und Bischöfe).  
- **Personen von Rechts wegen od. durch Delegation.**

#### c. 90 §§ 1+2:

- ⇒ **Dispens von kirchlichen Gesetzen nur aus einem gerechten & vernünftigen Grund möglich.**
- ⇒ **Im Zweifel Entscheidung zu Gunsten der Betroffenen.**

- 
- ⇒ **Ius divinum: Keine Dispens möglich.**
- ⇒ **Ius mere ecclesiasticum:** (1) **Ortsordinarius.**  
(2) **Päpstliche Reservation.**  
(3) **Jeder Priester od. Diakon.**

### 3.1 Dispensregelung im Normalfall

#### c. 1078 § 1:

- ⇒ **Ortsordinarius:**
- ⇒ **Dispens aller Ehehindernisse aus *Ius mere ecclesiasticum*.**
- ⇒ **Ausnahme: Päpstliche Reservation.**

#### c. 1078 § 2:

- ⇒ **Päpstliche Reservation.**
- ⇒ **Weihesakrament.**

- ⇒ **Öffentliche & ewige Gelübde** in einem Ordensinstitut päpstl. Rechts.
- ⇒ **Gattenmord.**

### 3.2 Dispensregelung in Todesgefahr

#### c. 1079 § 1:

- ⇒ **Ortsordinarius:** - **Einhaltung der Eheschließungsform.**
  - **Alle öffentlichen od. geheimen Ehehindernisse**aus dem *Ius mere ecclesiasticum*.
  - **Ausnahme:** Ehehindernis aus Priesterweihe.

#### c. 1079 § 2:

- ⇒ **Pfarrer / delegierter Amtsträger / jeder Priester od. Diakon:** - **Bedingung:** Ortsordinarius nicht erreichbar.
  - **Gleiche Dispensvollmachten wie c. 1079 § 1.**
  - **Beauftragter Laie** demzufolge keine Dispensvollmacht.

#### c. 1079 § 3:

- ⇒ **Beichtvater:** - **Bedingung:** Todesgefahr.
  - **Hindernis ist geheim.**
  - **Betroffener will nicht, dass Dispens beurkundet wird.**
  - **Beichte -> Dispens für inneren Bereich.**
- ⇒ **Überleben des Gefährdeten:** - **Bedingung:** Ehehindernis beweisbar.
  - **Bemühung um Gültigmachung der Ehe** für den äußeren Bereich durch Brautleute.

### 3.3 Dispenserteilung bei abgeschlossenen Hochzeitsvorbereitungen oder Eilfall

#### c. 1080:

- ⇒ **Situation:** **Alles zur Eheschließung vorbereitet.** Entdeckung von Ehehindernis. Eheschließung kann nicht mehr (ohne schweren Nachteil) abgesagt werden.



**Beachtung der Bedingungen von c. 1079 §§ 2+3.**

- ⇒ **Dispensvollmacht:** **Alle Ehehindernisse mit Ausnahme** von Hindernis aus

hl. Weihen sowie öffentlichen / ewigen Gelübde in  
einem Institut päpstl. Rechts.

- ⇒ **Gleiche Regelung gilt für den Fall drohender Übel** (moralischer od. materieller Art).

### **3.4 Information und Niederschrift**

#### **c. 1081:**

- ⇒ **Priester & Diakone Info des Ortsordinarius** über im äußeren Bereich erteilte Dispensen in Todesgefahr gemäß c. 1079 § 2.
- ⇒ **Eintrag erteilter Dispensen im Ehebuch.**

#### **c. 1082:**

- ⇒ **Geheimes Ehehindernis.**
- ⇒ **Antrag außerhalb der Beichte & Wunsch des Nichteintrags ins Ehebuch.**
- ⇒ **Angang des Apostolischen Stuhls.** Dispenserteilung wird im bischöflichen Geheimarchiv aufbewahrt.

- F I N E -



